

1. Zusammenfassung

Der vorliegende Gewässergütebericht, der gleichzeitig auch nationaler Beitrag für den zwischen Deutschland und Tschechien im Rahmen der IKSE vereinbarten Gewässergütebericht ist, beschreibt und bewertet die Ergebnisse ausgewählter Messgrößen, die im Rahmen des ARGE-ELBE-Messprogramms im Jahr 2005 im deutschen Abschnitt des Elbestromes und in Unterläufen bedeutender Nebenflüsse erhoben wurden. Durch den Vergleich der aktuellen Werte mit Befunden aus zurückliegenden Jahren erfolgt eine Trendbetrachtung für die bedeutendsten Last- und Schadstoffe an den einzelnen Untersuchungsstellen. Zusätzlich werden die beiden Hubschrauber-Längsprofilbefliegungen von der Quelle bis zur Mündung angesprochen, die als gemeinsamer Bestandteil des IKSE-Messprogramms zweimal im Jahr wichtige Erkenntnisse zum Gradientenverlauf der einzelnen Messgrößen im Gesamt-

strom unter der Berücksichtigung der Einmischung der verschiedenen Nebenflüsse und auch der Nordsee liefern. Darüberhinaus enthält der Bericht drei Sonderkapitel, die sich mit der Themen „Chlorierte Ether in der Elbe, Mulde und Saale“, „Schadstoffbelastung in Aalen aus der Elbe bei Schmilka und bei Gorleben“ und „Cyanid-Unfall in Kolín im Januar 2006“ befassen. Abschließend erfolgt ein Vergleich der Jahresfrachten für die Jahre 1986 und 2005 mit Angaben zu den prozentualen Veränderungen.

Zukünftig wird sich das nationale und internationale Überwachungsprogramm mehr und mehr an den Anforderungen der EG-Wasser-Rahmenrichtlinie ausrichten. Ab 2007 wird die sog. „Überblicks- und Operative Überwachung“ wesentlicher Bestandteil entsprechender Aktivitäten sein, die sich dann auf das Gesamteinzugsgebiet der Elbe erstrecken.

2. Die Wasserführung der Elbe

Im Jahr 2005 hatte die Elbe eine durchschnittliche Wasserführung (Abb. 1). Der mittlere

Abfluss der Elbe lag dicht am langjährigen Mittelwert (Tab. 1). Das ausgeprägte Frühjahrs-

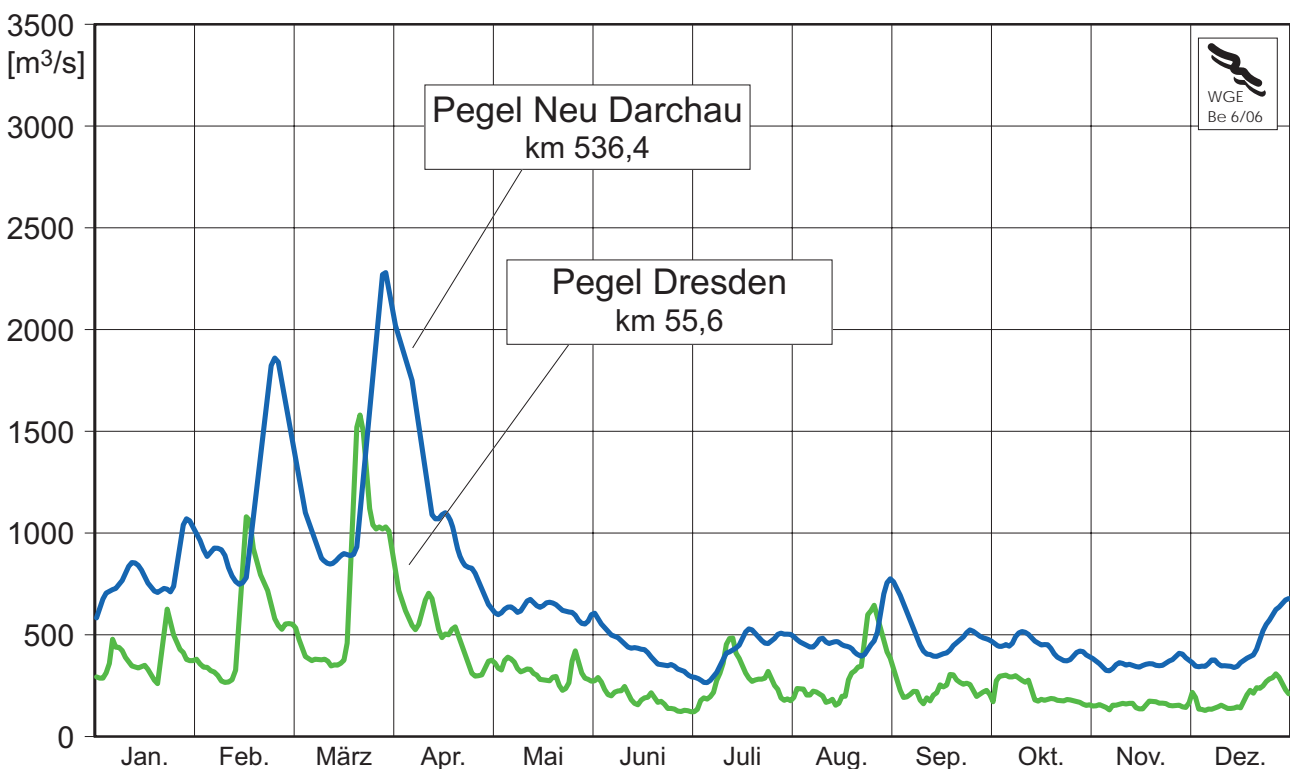


Abb. 1 Abfluss der Elbe an den Pegeln Dresden und Neu Darchau - 2005